

Regen statt Rosen

Bei strahlendem Sonnenschein begann das sehr gut besuchte Sommer Open-Air-Konzert des Königshovener Quartettverein auf der „Sommer-Residenz“ Schloss Paffendorf und der musikalischen Leitung von Daniela Bosenius.

Bedburg/Bergheim (red). Mehrere hundert Gäste waren der Einladung des Königshovener Quartettvereins zum großen Sommer Open-Air-Konzert nach Schloss Paffendorf gefolgt. Schon eine gute Stunde vor Beginn des Konzerts füllte sich der Innenhof bis auf die letzte Bank, sodass weitere interessierte Zuhörer sogar Stehplätze einnahmen. „Als Dankeschön an unsere Fans, Gönner und an alle Unterstützer richten wir unser Sommer Open-Air-Konzert immer bei freiem Eintritt aus!“, so Vorsitzender Manfred Speuser, was von Jahr zu Jahr auf ein größeres Interesse stößt. So freute sich Speuser bei der Begrüßung auf Schloss Paffendorf, der „Sommer-Residenz des Chores“, auch über Gäste aus dem Rhein-Kreis Neuss., Speuser nutzte diese Gelegenheit, dem Publikum die neue Chorleiterin Daniela Bosenius vorzustellen.

Im ersten Liederblock eröffneten die Königshovener Sänger mit „I will follow him“. Daniela Bosenius, die auch als Moderatorin durch das Programm führte, gab zu „erkannt



■ Unter der Leitung von Daniela Bosenius präsentierte sich der Königshovener Quartettverein auf Schloss Paffendorf. FOTO: BASTIAN SCHLÖSSER

zu haben, dass ihre Jungs irgendwie auf Schnulzen stehen, aber die Version für einen vierstimmigen Männerchor von „Sierra Madre“ wirklich schön klinge“. Mit der „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey wusste der Chor das Publikum auch humoristisch zu unterhalten. Beim schwungvollen „Spiel mir eine alte Melodie“ animierte der Quartettverein und Chorleiterin mit vollem Körpereinsatz beim Dirigat, gespickt mit kleinen Tanzeinlagen, das Publikum zum Mitsingen.

Mit „Wochenend & Sonnenschein“ verabschiedete sich der Königshovener Quartettverein in die Pause, die auch vom Publikum gerne für ein erfrischendes Getränk genutzt

wurde. Mit „Klänge der Freude“ meldeten sich die Sänger zurück aus der ersten Pause, die sich auf das gut zweistündige Musikprogramm für ihr Sommer Open-Air-Konzert in zusätzlichen Probeneinheiten vorbereitet hatten. Und als wenn es jemand falsch verstanden hätte, wollte Bosenius mit ihrem Solopart eigentlich „Für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef singen. Aus der Ferne hörte man dann allerdings Gewittergrollen und anstatt der geplanten Rosen, regneten wahrhaftig Regentropfen vom Himmel, sodass erste Besucher die Flucht ergriffen und Bosenius zu trösten versuchte: „Wir machen nochmal eine Pause, wir versuchen es weiter und geben nicht auf!“

Nach einer kurzen Pause hatte Bosenius die zündende Idee, wenn schon einmal extra ihre Pianistin Julia Diedrich mit angereist ist, der Chor sich in zusätzlichen Chorproben auf das Sommer Konzert vorbereitet hat und auch noch einige Gäste des Publikums Schutz in den Räumen der „Brasserie Schloss Paffendorf“ gefunden hatten: „Wir machen drin-

nen weiter!“ Schnell waren die Stühle im kleinen Meetingraum aufgestellt und noch viele Besucher des Konzerts strömten herbei. Mit dem „Chianti-Lied“ startete der Chor in den nächsten Liederblock, der in diesem Raum schnell zu einem „Wohnzimmer-Konzert“ wurde. Ohne Mikrofone und Verstärker, in direkter Nähe zum Publikum, sprang der Funke der Begeisterung schnell auf die Zuhörer über.

Mit „Für mich soll's rote Rosen regnen“, das nun drinnen gesungen werden konnte, erfreute Bosenius das Publikum. Beim „Trinklied von Offenbach“ konnte Bosenius ihr Talent in vollem Umfang präsentieren: Mit perfekter Intonation und hervorragendem schauspielerischen Talent präsentierte die Quartettverein Chorleiterin dieses Trinklied und lebte sängerisch genau die technischen Mittel vor, die sie ihren Jungs beim Einsingen vor dem Konzert noch mit auf den Weg gegeben hatte und auch immer wieder als ausgebildete Gesangspädagogin bei den wöchentlichen Chorproben vermittelt.



Loeber Bau
Ihr Spezialist für
Maurer- und Betonarbeiten
Aus- und Trockenbau
Innen- und Außenputz

Sven Loeber • Heppendorfer Str. 2c • 50170 Kerpen-Sindorf
Telefon 0 22 73 - 59 31 16 • Fax 0 22 73 - 59 31 17
Mobil 0163 - 25 65 625 • s.loeber@loeber-bau.de